

Das Dorf in einem neuen Kleid

Rebland-K. 25. 7. 2007

Regierungspräsident Dr. Sven von Ungern-Sternberg übergab Hauptstraße der Bestimmung

Gottenheim. Regierungspräsident Dr. Sven von Ungern-Sternberg war am Freitag persönlich gekommen um die neu gestaltete Hauptstraße der Tuniberggemeinde Gottenheim zu begutachten. Und er staunte nicht nur über die gelungene Gestaltung der Straße, der Gehwege und der angrenzenden Plätze. Auch die Feierlaune der Vereine und der Bürger überraschte und erfreute den ersten Beamten des Regierungsbezirks.

Der Musikverein, die Heimat- und Trachtengruppe, der Männergesangverein und die Landfrauen sowie viele Bürgerinnen und Bürger hatten sich im Rathaushof versammelt um den Regierungspräsidenten zu begrüßen. Nach einem Informationsgespräch im Rathaus mit Bürgermeister Volker Kieber und Gemeinderäten, bei dem sich der Regierungspräsident in das Gästebuch



Bürgermeister Kieber (von links), Regierungspräsident von Unger-Sternberg, Otmar Haag (Baureferat) und Dr. Theodor Wanner vom Gewerbeverein eröffneten am Freitag die Straße.

Foto: ma

der Gemeinde entrug, führten von Ungern-Sternberg und Bürgermeister Kieber den Zug zum Kronenplatz an. Unterwegs legte der Regierungspräsident einen Stopp ein, um den eigentlichen Zweck des Besuchs zu erfüllen - die offizielle Freigabe der sanierten Hauptstraße für den Verkehr. Gemeinsam mit Bürgermeister

Kieber, Dr. Theodor Wanner und Otmar Haag vom Baureferat im Regierungspräsidium) durchschnitt der Regierungspräsident das Band.

Nach lobenden Ansprachen wurde auf dem Kronenplatz bis spät in die Nacht gefeiert. Die Gottenheimer Heimatdichterin Martha Schmidle hatte eigens ein Gedicht auf die

neue Straße verfasst „Gottene in neuem Kleid“ und auch die neue Straßenbeleuchtung wurde anlässlich der Eröffnungsfeier erstmals in Betrieb genommen.

Die Straßenbauprojekte der vergangenen drei Jahre (Hauptstraße und Tunibergstraße) konnten nur mit Unterstützung durch das Landessanierungsprogramm (LSP) gestemmt werden. Gottenheim war 1995 in das LSP aufgenommen worden. Eigentlich war das Förderprogramm 2005 ausgelaufen. Mit Unterstützung des Regierungspräsidiums konnte das LSP aber bis 2007 verlängert werden. Bürgermeister Kieber freute sich, daß so im Förderzeitraum von 12 Jahren fast sämtliche Mittel des Landes in Höhe von circa 2,25 Millionen Euro abgerufen werden konnten. Insgesamt wurden in Gottenheim öffentliche und private Projekte im Rahmen des LSP mit circa 2,4 Millionen Euro finanziert.

Marianne Ambs